

**Protokoll
der Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde)
vom Donnerstag, 22. Mai 2025**

Ort	Theater Uri, Urner-Saal
Anwesend	139 Personen insgesamt, davon: 123 Stimmberechtigte 16 nicht stimmberechtigte Personen
Vorsitz	Sebastian Züst, Gemeindepräsident
Protokoll	Bernhard Schuler, Gemeindeschreiber
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:30 Uhr

Gemeindepräsident Sebastian Züst begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Er weist auf die Formalien hin wie die ordentliche Einberufung der Versammlung, Informationen zu den Stimmenzählenden, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen, Führung des Versammlungsprotokolls und dem Hinweis auf die elektronische Aufzeichnung der Versammlung. Zum Protokoll vom 14. November 2024 sind innert der gesetzlichen Frist keine Anträge auf Berichtigung eingegangen. Es gilt daher wie in der Rechnungsbroschüre abgedruckt als genehmigt.

Damit wird die Gemeindeversammlung eröffnet.

Der Vorsitzende gedenkt den Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Der Präsident stellt die Traktandenliste vor und fragt nach, ob es Anträge auf Abänderung der Traktandenliste gibt.

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht. Die Traktandenliste gilt damit als unverändert genehmigt.

1. Orientierungen

Personelles

Gemeindepräsident Sebastian Züst informiert über Dienstjubiläen sowie über Pensionierungen und Neueintritte. Er nutzt die Gelegenheit, um allen Mitarbeitenden der Altdorfer Verwaltung ein riesiges Dankeschön aussprechen. Für ihre Treue, ihre Loyalität und ihren Einsatz, der erfreulicherweise feststellbar mit viel Herzblut zugunsten von Altdorf geleistet wird.

FlaMas / Altdorf Innerorts

Die Inbetriebnahme der neuen West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV) in Altdorf steht kurz bevor. Am 23. August 2025 wird die Strecke für die Bevölkerung zur Besichtigung freigegeben, bevor einige Tage später der reguläre Verkehr freigegeben wird. Parallel dazu starten am 1. September 2025 die flankierenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum. Diese beinhalten eine Begegnungszone mit Tempo 20 auf der Tellsgasse und Schmiedgasse sowie angrenzende Tempo-30-Zonen. Die Umsetzung dauert zwei bis drei Wochen, erfolgt tagsüber und nachts, teils mit Vollsperrungen. Es handelt sich um provisorische Massnahmen, die bis zur definitiven Umgestaltung ab ca. 2032 bestehen bleiben. Die Gestaltung wurde von einem Fachbüro begleitet und berücksichtigt ortsspezifische Gegebenheiten.

Die flankierenden Massnahmen sind Teil des regionalen Gesamtverkehrskonzepts (rGVK), das neben der WOV auch den Kantonsbahnhof, Verbesserungen im Bus- und Langsamverkehr sowie Projekte wie den Halbanschluss «Altdorf Süd» (frühestens 2029) und Massnahmen im «Urnertor» umfasst. Diese beiden sind aktuell verzögert.

Zur zusätzlichen Verkehrsberuhigung ist die Umsetzung der Handlungsanweisung S1 des Verkehrsrichtplans geplant: Der Rathausplatz soll vom motorisierten Individualverkehr entlastet werden, Zufahrten bleiben für Lieferungen, Notfälle und Anwohnende möglich. Die nötigen rechtlichen Grundlagen wurden mit der Verlängerung eines Baurechtsvertrags geschaffen. Die Umsetzung ist mit den flankierenden Massnahmen abgestimmt.

Altdorfer Fiirabig

Vizepräsident Ruedi Bomatter, Vorsteher der Tourismuskommission orientiert über den «Altdorfer Fiirabig», eine neue Veranstaltungsreihe zur Belebung des Dorfkerns. Die erste Durchführung ist am 13. Juni 2025 auf dem Unterlehn mit Musik, Getränken und Häppchen. Weitere Termine folgen im August und September. Ziel ist es, einen Treffpunkt für Einheimische und Gäste zu schaffen sowie die lokale Gastronomie zu stärken.

Brickermatte 2030+

Gemeinderat David Arnold informiert über das Projekt Brickermatte 2030+. Das Projekt befindet sich nun nach der Machbarkeitsstudie in der Vorbereitungsphase. Eine erste Abstimmung über einen Projektierungskredit ist für frühestens Herbst 2025 vorgesehen.

Als zusätzliche Information zum Thema Alter weist der Sozialvorsteher auf das Projekt «zämä guät ässä» hin, welches für Frühling 2026 vorgesehen ist. Für die Kerngruppe des Projekts sucht er noch Personen im Pensionsalter zur Mithilfe.

MSA-Areal Zwischennutzung

Verwalterin Marlies Rieder orientiert, dass ein Teil des MSA-Areals ab 2026 bis 2032 als Zwischennutzung an die ARGE Tunnel Axenstrasse vermietet wird. Die Nutzung dient der Unterbringung des Tunnelpersonals. Vorteile sind Mehreinnahmen für die Gemeinde und lokale Wertschöpfung. Auf die Anliegen der Anwohnenden wird Rücksicht genommen, u.a. durch Informationsgespräche im Juni.

2. Rechnung 2024

Gemeindepräsident Sebastian Züst nimmt kurz Bezug auf das Rechnungsergebnis und informiert über die Inanspruchnahme der Finanzkompetenzen durch den Gemeinderat und den Schulrat mit Verweis auf Seite 45 des Berichtes.

Anschliessend präsentiert **Gemeindeverwalterin Marlies Rieder** die Hauptergebnisse sowie weitere Kennzahlen der Rechnung 2024. Wie immer werden die Zahlen mit verschiedene Grafiken visualisiert.

Erwähnung finden die grossen Abweichungen im Steuerbereich. Die grösste Abweichungen ist auf die Steuereinnahmen der natürlichen Personen zurückzuführen. Zudem entfielen die budgetierten Abschreibungen für das neue Feuerwehrfahrzeug, da dieses erst 2025 geliefert werden konnte.

Die Investitionen sind im Jahr 2024 auf rund CHF 4 Mio. angestiegen. Auch in den kommenden Jahren ist mit Investitionen in dieser Grössenordnung zu rechnen.

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss von insgesamt CHF 498'867.26 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuschlagen, sodass dieses Ende 2024 CHF 18'517'932.93 beträgt.

Der Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ist im gedruckten Bericht enthalten. Namens der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission äussert sich **Präsident Jan Megert** ergänzend in kurzen Worten. Er bestätigt, dass die Rechnungen von der RGPK zusammen mit der externen Revisionsstelle geprüft wurden. Die RGPK hält fest, dass die Jahresrechnung 2024 vollständig ist, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und korrekt abgeschlossen wurde. Er beantragt Eintreten und Genehmigung der Rechnungen und dankt abschliessend dem Gemeinderat, den Kommissionen und den Mitarbeitenden für die stets gute Zusammenarbeit.

Zum Eintreten wird das Wort nicht verlangt. Einen Antrag auf Nichteintreten gibt es nicht. Eintreten auf die Verwaltungsrechnungen der Gemeinde Altdorf ist damit beschlossen.

Die Rechnungen der Einwohnergemeinde (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz) werden kapitelweise gemeinsam durchgegangen.

In der Detailberatung wird das Wort nicht verlangt.

Rückkommen wird nicht verlangt. **Im Anschluss daran werden die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Gemeinde für das Jahr 2024 grossmehrheitlich genehmigt.**

Rechnung 2024 der Wasserversorgung Altdorf

Hansruedi Huwiler, Präsident der Wasserkommission, erläutert die Rechnungen der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2024. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 332'278.29.

Jan Megert, Präsident der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission: Auch die Rechnungen der Wasserkommission wurden von der RGPK geprüft. Jan Megert hält fest, dass auch diese Jahresrechnung vollständig, ordnungsgemäss und korrekt geführt wurde. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission beantragt, auf die Rechnungen der Wasserkommission einzutreten und diese zu genehmigen.

Nach beschlossenem Eintreten werden die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Wasserversorgung für das Jahr 2024 diskussionslos und ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Einbürgerungen

Gemeindepräsident Sebastian Züst: An der heutigen Gemeindeversammlung werden sieben Einbürgerungsgesuche behandelt. Der Gemeindepräsident zeigt die Anforderungen zur Einbürgerung auf.

Zudem werden die zu erfüllenden Eignungskriterien und der Verfahrensablauf erläutert.

Der Gemeinderat beantragt der Dorfgemeinde, den in der Botschaft zur Gemeindeversammlung genannten Personen das Gemeindebürgerrecht zu erteilen:

Es wird kein Gegenantrag gestellt. **Somit gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen und die Einbürgerungsgesuche aller erwähnten Personen sind genehmigt.**

Der Präsident dankt den Anwesenden für die positiven Entscheide, und gratuliert den neu eingebürgerten Personen.

4. Ersatzwahl eines Mitgliedes in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für die Restamtsdauer 2025/2026, mit Amtsantritt am 1. Juni 2024

Am 12. Januar ist Andreas Bossart, Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission leider verstorben. Der Gemeindeversammlung obliegt daher die Ersatzwahl eines Mitgliedes. Die Wahl erfolgt für den Rest der Amtsdauer 2025/2026.

Die FDP.dieLiberalen Altdorf schlägt als neues Mitglied Martin Trüb vor. Der Kandidat wird von der Präsidentin der Ortspartei, Andrea Heinzer kurz vorgestellt

Da keine weiteren Personen vorgeschlagen werden, gilt der Kandidat als gewählt.

Gewählt ist als Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für die Restamtsdauer 2025/2026: Martin Trüb.

5. Verordnung über die Förderungsmassnahmen der Volksschule Altdorf

Verwalterin Marlies Rieder-Dettling und Schulratspräsidentin Martina Walker äussern sich zum Eintreten.

Zum Eintreten wird das Wort von Ursula Feitknecht verlangt. Sie schildert die Problematik über die Unterrichtung von Schülern mit Beeinträchtigung in der Regelklasse. Behinderte würden sozial ausgegrenzt und hätten nie ein Erfolgserlebnis. Sie stellt den Antrag, Behinderte gesondert zu unterrichten. Die Schulratspräsidentin und der Gemeindepräsident erläutern den Unterschied zwischen IS (Integrative Sonderschulung) und IF (Integrative Förderung).

Da die Integrative Sonderschulung nicht Bestandteil der zur Abstimmung vorliegenden Verordnung ist, kann über den Antrag nicht abgestimmt werden.

Einen Antrag auf Nichteintreten gibt es nicht. Eintreten auf das Geschäft ist damit beschlossen.

Die Verordnung wird Artikelweise gemeinsam durchgegangen.

In der Detailberatung wird das Wort nicht verlangt.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Im Anschluss daran wird die Verordnung über die Förderungsmassnahmen der Volksschule Altdorf grossmehrheitlich genehmigt.

6. Umfrage

Gemeindepräsident Sebastian Züst, weist auf die bevorstehende Veranstaltung zum Siedungsleitbild hin. Erfreut kündigt er für den diesjährigen 1. August den Besuch von Bundesrat Beat Jans an. Er weist zudem auf die kommende Informationsveranstaltung zum Siedungsleitbild hin.

Franz Xaver Stadler äussert sich zur eingestellten Schneeräumung durch die Gemeinde auf Privatstrassen und fragt den Gemeinderat nach den Gründen. Gemeindepräsident Sebastian Züst erklärt, dass einerseits die Kapazitäten dazu fehlen und andererseits die Räumung von Privatgrund eine Ungleichbehandlung darstelle. Franz Xaver Stadler bittet den Gemeinderat mit Blick auf die grosse Anzahl Betroffener den Entscheid nochmals zu überdenken.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Gemeindepräsident Sebastian Züst dankt den Anwesenden für die Teilnahme und lädt zum gemeinsamen Apéro im Foyer des Theater Uri ein. Mit einem Applaus wird die Versammlung um 20:30 Uhr geschlossen.

Altdorf, 22. Mai 2025

Für das Protokoll



Bernhard Schuler,
Gemeindeschreiber